



MOG-GERECHT

Markom-Boss Volker Müller hat ein kleines aber feines Fahrgelände speziell für den Unimog entworfen. Bei drei Mogs im Firmenfuhrpark ein sinnvoller Schritt. Wir haben ihn auf dem neuen Gelände besucht.



Verschränkung: Die Löcher sind hier breiter und tiefer als auf anderen Fahrgeländen. Den Unimog-Aufbau beeindruckt das kaum.



Kurz und knackig: Die Auffahrt ist zum Laufen fast schon zu steil. Bahnschwellen mit aufgeschraubten Stahlwinkeln sorgen für Grip und erhalten die Strecke.

» Anfang Dezember klingelt in der Redaktion das Telefon. Volker Müller von Markom ist dran. Wir reden über ein Technik-Seminar, das er neu in sein Schulungsprogramm aufgenommen hat. Irgendwann erwähnt Volker dann beiläufig, dass er bei Sinsheim auch ein neues Unimog-Fahrgelände hat. War die Info mit dem Technik-Seminar schon interessant, sind wir jetzt wirklich neugierig. So verabreden wir uns mit Volker und machen uns eine Woche später auf den Weg nach Sinsheim.

Der Nimbus des ultimativen Gelände-LKW eilt dem Unimog seit jeher voraus.

Volker hat dem Unimog das Gelände auf den Leib geschneidert – hier kann der Mog zeigen, was alles geht

Nicht umsonst wird er überall dort eingesetzt, wo man schweres Gerät in un-

wegsamem Gelände benötigt, und nicht umsonst ist er bei zahlreichen Behörden und Armeen dieser Welt im Einsatz. Aber auch viele Privatleute sind stolzer Besitzer eines Mog. Dabei wird er vielfältig genutzt: um damit im Wald Holz zu machen, als Basis für ein Reisemobil oder schlicht als Oldtimer-Liebhaberobjekt, das man zum Unimog-Treffen aus der Scheune holt.

Die Möglichkeit, den Allrad-LKW auch hin und wieder dort zu bewegen,

Abwärts: Sieht höher aus, als es ist. Die Abfahrt hat es trotzdem in sich. Wenn es nass ist, kommt der Mog schnell ins Rutschen.





Crushed-Ice: Der Mog macht mit der knapp fünf Zentimeter dicken Eisschicht kurzen Prozess. Der Wasserstand des Beckens lässt sich an die Wassertiefe anpassen.

wo er sich auch richtig zu Hause fühlt, hat man aber leider selten. Schließlich kann der Mog wesentlich mehr, als nur ein paar kleine Hügelchen am Straßenrand zu bezwingen, und auch Feldwege voll tiefer Schlaglöcher quitiert er nur mit einem müden Lächeln. Daher hat Volker Müller eine gute Gelegenheit genutzt und für den Mog ein eigenes Areal geschaffen. Da es nicht das erste Fahrgelände ist, das er konzipiert hat, sind wir gespannt.

Als wir uns zu unserem Termin einfinden, macht schon der erste Blick hin-

ter den Zaun klar, dass der Unimog hier zeigen kann, was in ihm steckt. Massive Steinquader türmen sich an einer Kuppe,

Der Offroad-Parcours besteht aus massiven Steinquadern, dicken Baumstämmen und tonnenweise Schotter

deren Fahrspur so steil ist, dass man sich zu Fuß nicht hinauf traut. Dicke, querlie-

gende Baumstämme bilden ein meterlanges Hindernis, das wir unserem Redaktions-Jimmy lieber nicht zumuten wollen. Weiter hinten findet sich ein Wasserbecken, das nach ordentlich Wassertiefe verlangt. Schrägfahrten, Verschränkungsstrecken – alles da. Nur ist hier alles eine Spur größer, als man das üblicherweise kennt.

Aber Volker hat ja seinen weißen U 1300 mitgebracht. Schon die erste Schrägfahrt sieht spektakulär aus. Die knapp hüfthohe Mauer aus Steinquadern, die



Mog-Tresen: Um die Freiluft-Bar perfekt zu machen, fehlt eigentlich nur ein Glas und der Whisky. Für das Eis haben wir schon gesorgt.



Auf dem Holzweg: Die dicken Baumstämme liegen dicht an dicht. Der Unimog hat bei Nässe zwar etwas Mühe, meistert aber auch dieses grobe Hindernis.



Ganz schön schräg: Die zweite Schrägfahr-Passage sieht zwar nicht ganz so spektakulär aus, ist aber steiler als die erste.

seitlich am Hügel vorbeiführt, nimmt der Mog gelassen, auch wenn er mächtig Schräglage hat. Volker erzählt, dass die zweite Schrägfahrpassage weiter hinten zwar nicht so abenteuerlich aussieht, aber noch steiler ist. Für den Unimog ist auch das kein Problem.

Das Wasserbecken kann man komplett ablassen. Dadurch sind verschiedene Füllstände möglich, wodurch auch kleinere Fahrzeuge eine Chance haben, ohne Wasserschlag durchzukommen. Außerdem ist es schlammfrei, was der beweglichen

Fahrzeug-Technik zugute kommt. Für Trainings ist es damit ideal.

Eis bildet sich jedoch trotzdem, so wie jetzt Anfang Dezember. Aber auch damit hat der Unimog kein Problem. Er macht aus der knapp fünf Zentimeter dicken Eisschicht kurzerhand Crushed-Ice, marschiert lässig durch den kleinen See und auf der anderen Seite wieder raus.

Highlight ist natürlich der Hügel. Sowohl die Auf- als auch die Abfahrt sind richtig steil. Zwar sorgen eingelassene Bahnschwellen mit aufgesetzten Stahl-

INFOS

UNIMOG-VERANSTALTUNGEN

Gelände-Basis-Training Unimog
U 404 S selbst fahren
U 1300 L selbst fahren
Gelände-Basis-Training 4x4-Wohnmobil

KONTAKT

MARKOM
Geländefahrschule & Off Road Promotion
Volker J. Müller
Heilbronner Straße 21
D - 74889 Sinsheim
Tel. + 49 (0) 72 61 - 97 88 88
www.gelaendefahrschule.de

winkeln für Grip – steil bleibt es trotzdem. Aber auch das macht der Unimog locker und tänzelt anschließend noch leichtfüßig über die Passage mit den Baumstämmen.

Das Gelände kann sich wirklich sehen lassen. Volker hat hier ganze Arbeit geleistet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, hier fahren zu können. Grundsätzlich läuft alles über Markom, es ist auch immer ein Markom-Instruktor oder -Trainer dabei. Man kann ein Fahrevent mit einem der Markom-Unimogs buchen. Zur Verfügung stehen ein U 1300 und ein U 404. Wer lernen will, wie er mit seinem eigenen Unimog im Gelände zurechtkommt, der kann eines der Fahrseminare belegen. Wer seinen Mog gerne artgerecht ausführen will, kann das im Rahmen eines Fahrevents mit dem eigenen Fahrzeug ebenfalls tun. Allerdings muss er in Kauf nehmen, dass ein Markom-Instruktor auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, was dem Erlebnis aber keinen Abbruch tut. <<

Text & Fotos: Michael Scheler



Steiniger Weg: Beim Straßenbau hätten die Arbeiter für diese Arbeit beim Chef antreten müssen. Hier sind die groben Unebenheiten gewollt und machen richtig Spaß.